



THOMAS BONNI
BASSBARITON

Vita - Thomas Bonni – 2023

Bassbariton Thomas Bonni lebt in Köln, wo er auch an der [Hochschule für Musik und Tanz](#) studierte. Sein Repertoire umfasst die großen Partien der Oratorien und Passionen Bachs und Händels, Haydns, Mendelssohns („Elias“), Mozarts, Brahms' und Verdis („Messa da Requiem“) sowie Beethovens 9. Symphonie, aber auch unzählige weniger bekannte Werke barocker Komponisten und Partien aus den geistlichen Werken u.a. von Dvorak, Puccini oder Rossini.

Auf der Opernbühne sang er unter anderem Papageno, Figaro (Mozart), Oberst Ollendorf oder Peter Besenbinder. Zuletzt sang er den Kaspar aus („Freischütz“ / [Opera compact](#) Maastricht Im Bereich der Neuen Musik sang er verschiedene Uraufführungen wie zuletzt für den WDR „More Glowing Ambers“ des israelischen Komponisten [Richard Farber](#) anlässlich des internationalen Holocaustgedenktag.

Besonderes Interesse hat der Sänger an der Musik des 17. Jahrhunderts. Neben deutschen Komponisten wie [Rosenmüller](#), [Buxtehude](#) oder [Bruhns](#), beschäftigt er sich mit den Werken italienischer Komponisten des Früh- und Hochbarock, die er mit dem von ihm mit begründeten, Barock-Ensemble CordeBasso erarbeitet und aufführt.

Mit dem Liedbegleiter [Christoph Schnackertz](#) entwickelt er Programme mit Musik sowohl bekannter als auch weniger bekannter Künstler:innen aus dem klassischen Kanon als auch aus der zeitgenössischen Musik. 2021 spielten sie in der Reihe „[Funkhauskonzerte im WDR](#)“ ein Programm mit 30 Liedern von [Richard Farber](#) (*1945) nach Texten von [Christian Morgenstern](#). 2022 war das Duo zu Gast bei den „[Schlesischen Musikfesten](#)“ in Görlitz. 2023 gestalteten sie gemeinsam mit dem Autor und Publizisten [Rüdiger Safranski](#) ein Programm zum Thema „Eichendorff und die deutsche Romantik“.

Thomas Bonni ist es ein wichtiges Anliegen, Musik mit verwandten Künsten zu kombinieren. Er entwickelte verschiedene thematische Solo-Programme z.B. mit Lyrik von Poetinnen der Barockzeit, mit literarischen Texten und Briefen zum 1. Weltkrieg und Dreißigjährigen Krieg oder zum Thema Glauben, bei dem er in Kirchen und im Kölner Wallraf-Richartz-Museum Musik mit Gemälden und Skulpturen in Verbindung brachte.